

ERSTE LESUNG

Jerusalem war die Hauptstadt von Israel. Die Stadt liegt auf einem Berg. In der Mitte ist der Tempel. Die Könige von Israel hatten viele Fehler gemacht. Der Tempel wurde zerstört. Deswegen sagt der Prophet Jesaja zu dem Volk:
„Vertraut nicht auf die Könige, sondern vertraut auf Gott. Er wird alles gut machen!“

Lesung aus dem Buch Jesaja.

Der Prophet schreibt:

Gott hat im Traum zu mir gesagt:

Später kommt das Ende der Zeit.
Das Haus Gottes steht fest auf dem Berg Gottes.
Er ist größer als alle Berge.
Alle Völker kommen zu diesem Berg.
Sie sagen:
„Kommt, wir gehen zum Berg des Herrn.
Er zeigt uns den Weg. Auf diesem Weg wollen wir gehen.
Gottes Wort kommt von Jerusalem.
Gott richtet die Völker.
Er sagt, was richtig ist.
Dann schmelzen alle ihre Kriegswaffen.
Schwerter werden Pflüge.
Lanzen werden Winzermesser.
Die Völker beenden den Krieg.

Komm, Volk Israel,
wir gehen den Weg, den Gott zeigt.“

Jes 2,1-5

ZWEITE LESUNG

Paulus denkt an den letzten Tag unseres Lebens. Dann werden wir Christus begegnen. Er wird für uns das Licht sein. Wir sollen uns jetzt schon vorbereiten auf die Begegnung mit Christus.

Paulus schreibt an die Gemeinde in Rom:

Schwestern und Brüder!

Jetzt ist es Zeit, vom Schlafen aufzustehen.
Vor einiger Zeit haben wir den Glauben empfangen.
Jetzt ist das Heil näher als damals.

Die Nacht geht bald zu Ende,
der Morgen kommt.

Deswegen:
Alles Dunkel (*bereich*) werft weg,
Alles Hell (*bereich*) nehmt an.

Wir wollen richtig leben:
Nicht maßlos essen und trinken,
nicht übertrieben leben,
nicht streiten, nicht eifersüchtig sein.

So leben wir wie Christus selbst.

Röm 13,11-14a

RUF VOR DEM EVANGELIUM/HALLELUJA

Gott, Deine Liebe zeig uns.
Deine Gnade gib uns.

EVANGELIUM

Jesus sagte zu seinen Jüngern:

„Erinnert euch: Wie war es damals in der Zeit von Noah?“

Bevor die große Flut kam,

aßen die Leute und tranken und heirateten.

Dann ging Noah in die Arche.

Die Leute ahnten nichts.

Dann kam plötzlich die Flut und alle starben.

Genauso ist es,

wenn der Menschensohn wiederkommt:

2 Männer arbeiten auf dem Feld:

einer wird mitgerissen, der andere bleibt zurück.

2 Frauen mahlen Getreide,

die eine wird mitgerissen, die andere bleibt da.

Deswegen: Seid wach!

Ihr wisst nicht: Wann kommt der Herr?

Wann?

Mt 24,37-44